



Ein Forschungsprojekt der
Innovationsmanufaktur GmbH im Auftrag
der Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf

Projektteam:

Dr. Gerlinde Vogl
Prof. Dr. Sven Kesselring
Dipl. Soz. Katrin Roller

Laufzeit: 01.10.2012 – 28.02.2015

KONTAKT

Dr. Gerlinde Vogl
gv@innovationsmanufaktur.com

Prof. Dr. Sven Kesselring
sk@innovationsmanufaktur.com

Dipl. Soz. Katrin Roller
kr@innovationsmanufaktur.com

Innovationsmanufaktur GmbH,
Infanteriestr. 19 /3, 80797 München

Fon: +49-89-55 27 919-0
Fax: +49-89-55 27 919-20

www.innovationsmanufaktur.com

RÄUMLICHE MOBILITÄT "RUND UM DIE ARBEIT"

ANALYSEN ZUR MOBILITÄT VON
BESCHÄFTIGTEN IN DER REGION MÜNCHEN

STEIGENDE MOBILITÄTSANFORDERUNGEN

Im Zuge der Flexibilisierung der Arbeit und der Internationalisierung von Arbeitsprozessen sind Beschäftigte steigenden Mobilitätsanforderungen ausgesetzt. Diese beziehen sich sowohl auf physische Reisetätigkeiten und erhöhtes Pendelaufkommen als auch auf die „virtuelle“ Mobilität mittels neuer Informations- & Kommunikationstechnologien. Mobilität „rund um die Arbeit“ gehört damit für immer mehr Beschäftigte unterschiedlicher Qualifikation zum beruflichen Alltag.

Der kompetente Umgang mit den aktuellen Mobilitätsanforderungen ist dabei aber nicht selbstverständlich. Zu deren Bewältigung brauchen die Beschäftigten ein Bündel an Fähigkeiten, die erworben, erlernt und angeeignet werden müssen. Die sozialen Voraussetzungen dafür sind allerdings keineswegs gleich. Neben sozialstrukturellen Merkmalen der Beschäftigten spielen die geographische Lage der Unternehmen sowie verfügbare Infrastrukturen und Technologien eine entscheidende Rolle. Insgesamt stehen sowohl Beschäftigte als auch Unternehmen vor neuen Herausforderungen.

PROJEKTZIEL

Das Projekt untersucht, wie Beschäftigte die vielfältigen Mobilitätsanforderungen bewältigen. Es wird analysiert, wie Mobilitätskompetenz im beruflichen Alltag entsteht und zur Nachhaltigkeit von Arbeit beiträgt. Damit ist gemeint, dass Arbeitsprozesse und -formen so gestaltet werden, dass die Arbeitskraft durch betriebliche Mobilitätsanforderungen nicht überbelastet wird und ihre Reproduktion dauerhaft gewährleistet bleibt.

Aus dieser differenzierten Analyse von Belastungsmomenten und Bewältigungsstrategien werden so genannte Mobilitätstypen entwickelt.

Diese zeigen typspezifische Bewältigungsstrategien von Mobilitätsanforderungen auf und verdeutlichen unterschiedliche sozialstrukturelle Ausgangslagen. Damit liefert die Untersuchung die Basis für einen sozial nachhaltigen und zielgruppenspezifischen Gestaltungsansatz betrieblicher Mobilitätspolitik.

FORSCHUNGSFRAGEN

- Welche Mobilitätsanforderungen werden an Beschäftigte gestellt?
- Welche Ressourcen, Kompetenzen, Fähigkeiten und Aneignungsstrategien stehen den Beschäftigten zur Bewältigung der Mobilitätsanforderungen zur Verfügung?
- Welche neuen Belastungen entstehen und welche Strategien entwickeln Beschäftigte im Umgang mit steigenden Mobilitätsanforderungen?
- Lassen sich die unterschiedlichen Belastungen und Bewältigungsstrategien zu Mobilitätstypen verdichten?
Was sind konkrete Policies und Maßnahmen für betriebliche Akteure und Beschäftigte im Sinne einer sozial nachhaltigen Mobilitätspolitik?

EMPIRIE

Die Studie konzentriert sich auf Unternehmen und Beschäftigte im Raum München. München steht dabei exemplarisch für eine Metropolregion und einen verkehrsintensiven Ballungsraum mit spezifischer Infrastruktur.

Es werden sowohl quantitative als auch qualitative Untersuchungen durchgeführt. Grundlagen für die Analyse der betrieblichen Mobilitätspraktiken bilden eine standardisierte Befragung mit Beschäftigten sowie Experteninterviews mit betrieblichen Akteuren (Betriebsräte, Personalabteilungen, Reise- und Mobilitätsmanagement). Subjektive Verhaltens- und Bewältigungsstrategien der Beschäftigten in unterschiedlichen Lebensphasen werden mit Hilfe von Leitfadeninterviews rekonstruiert.

BETRIEBLICHER NUTZEN

Die Gestaltung betrieblicher Mobilität stellt alle Beteiligten vor neue Herausforderungen. Für eine betriebliche Mobilitätspolitik, die die Bedarfe von Beschäftigten mit unternehmerischen Vorgaben verbindet, bietet die Studie folgende Vorteile:

- Die betriebspezifische Analyse von Mobilitätsanforderungen zeigt den aktuellen Zustand der Mobilitätsaspekte in den beteiligten Unternehmen auf.
- Die Ergebnisse helfen, das betriebliche Gesundheitsmanagement zu verbessern und so präventiv belastende Momente von Mobilität durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.
- Die beteiligten Unternehmen können die systematische Aneignung von Mobilitätskompetenzen im Bereich der Personalentwicklung etablieren.
- Die Identifikation von typenspezifischen Bewältigungsstrategien und Mobilitätskompetenzen kann die Entwicklung einer nutzerfreundlichen und betriebspezifischen Mobilitätsgestaltung unterstützen.

